

# „Die Chinesen waren es“

## Grimmaer Kinder-Uni mit Schiedsrichter Harald Sather auf den Spuren des Fußballs

**Grimma.** Kinder-Uni. Das klingt spannend, lässt aber auch aufhorchen. Was ist das? Wo steht der Lehrstuhl? Und vor allem: Was wird dort vermittelt? Doch dem Initiator, der Verein Lernkultur und Bildungsberatung mit Sitz in Grimma, geht es mehr um die Frage: Wie lernen die Kinder?

Genau da sieht der Verein Potenzial „zur Förderung einer nachhaltigen Lernkultur“, sagt Vereinsvorsitzende Kathleen Leibnitz. „Die Lehrpläne sind okay, werden aber nach Schema F abgearbeitet. Wir kennen den Druck der Lehrer, wollen aber dennoch eine flexiblere Umsetzung erreichen.“ Vereinsmitglied Antje Ulbrich nennt ein Beispiel: „Nehmen wir Mathe. Der Lösungsweg ist vorgegeben. Kommt aber ein Schüler auf einem anderen Weg zum richtigen Ergebnis, wird er trotzdem nicht anerkannt.“ Und noch ein Beispiel: „Weil sie vielleicht gerade schlecht zum Unterrichtsthema passen, werden Fragen der Schüler nicht sofort beantwortet, sondern aufgeschoben. Später aber könnte das Interesse daran erloschen sein.“ Das

seien Ursachen für eine zu beobachtende Kluft zwischen Lehrer und Schüler.

Die Kinder-Uni will nicht klassische Bildungseinrichtungen in Frage stellen, wird betont. Aber fernab jeder Rechthaberei gehe es um Alternativen zum Lernen. Während besonders Schüler der dritten

### KINDER-UNI IM JUNI

Nächste Themen: 13. Juni: Wie fängt man einen Verbrecher? 20. Juni: Wie fahren unsere Autos in 50 Jahren? Beginn jeweils 10 Uhr im Soziokulturellen Zentrum.

bis sechsten Klasse zur Zielgruppe der Kinder-Uni gehören, „wollen wir auch mit den Lehrern ins Gespräch kommen“, formuliert Kathleen Leibnitz ihr Anliegen. „Obwohl es in der Lehrerschaft ein Pro und Kontra zum Ansinnen der Kinder-Uni gibt, auch unter den Älteren“, glaubt Kathleen Leibnitz zu wissen, „haben wir leider Probleme, in die Schulen reinzukommen.“

Und damit erklären sich auch verschiedene öffentliche Veranstaltungen im Soziokulturellen Zentrum (SKZ), mit denen seit April zumindest das Interesse der Kinder geweckt wird. Stets zu Themen, die, wie die Kinder-Uni versichert, das Ergebnis von Schülerumfragen seien. Warum gibt es heute keine Hexen mehr? Wo ist der Wind, wenn er nicht weht? Oder: Wie denkt das Gehirn? Auf dem jüngsten Seminar referierte der ehemalige Bundesligaschiedsrichter Harald Sather zur Frage: Wer hat das Fußballspielen erfunden? „Die Chinesen waren es“, ließ Antonia Kramer ihr erlangtes Wissen raushängen. So wie das Mädchen, fand auch Anton Berger diese Lernform „lehrreich und locker“. „Herr Sather hat uns erklärt, wie man Schiedsrichter werden kann und wo er überall rumgekommen ist“, ließ Franz Ulbrich das Seminar Revue passieren. Und Charlotte Böhm freute sich über die kindgerechten Erklärungen. „Das war nicht so wie für Erwachsene.“

*Frank Schmidt*